

Diakonie Delitzsch setzt weiter auf E-Autos

Zwei neue Ladesäulen installiert / Trotz guter Erfahrungen läuft Umstieg aber noch zögerlich

Von Heike Liesaus

Delitzsch. Die Strompreise steigen, die Beschaffung von E-Autos wird schwieriger. Trotzdem stehen nun zwei neue Ladesäulen für E-Autos am Parkplatz des Diakonischen Werkes an der Halleschen Straße in Delitzsch. Fahrzeuge, die unter anderem für den mobilen Pflegedienst fahren, werden damit aufgeladen. Die Wallbox, eine kleine Ladestation an der Wand, hat nicht mehr gereicht. An den neuen Ladesäulen können die Fahrzeuge nun nicht nur schneller betankt werden. Mit insgesamt fünf Ladepunkten ist der Standort nun auch für weiteren elektromobilen Zuwachs gerüstet.

70 Fahrzeuge im Bestand der Diakonie

„Ohne Auto ist nun mal kein mobiler Pflegedienst möglich“, stellt Diakonie-Geschäftsführer Tobias

Münscher-Paulig fest. Es gibt immer mehr Pflegebedürftige, die unter anderem von der Diakonie versorgt werden. Das heißt: Wird dafür mehr Personal eingestellt, sind entsprechend mehr Fahrzeuge nötig. „Wir haben jetzt knapp 80 Mitarbeiter“, so Münscher-Paulig. An die 70 Fahrzeuge sind im Bestand. Eigentlich wollte er bei Neuanschaffungen nur noch auf Stromer zurückgreifen. Aber als zwischenzeitlich gar nichts anderes zu haben war, musste es dann doch noch ein Verbrenner sein.

Seit einem Jahr rollen Stromer für die Diakonie Delitzsch/Eilenburg. Nutzerinnen wie Kathleen Jauch, Bereichsleiterin für ambulante und teilstationäre Dienste, waren schnell begeistert von den leisen, unkomplizierten Elektro-Gefährten. „Und das ist bei uns ungebrochen“, bestätigt Anja Eckensberger, stellvertretende



Zwei Ladesäulen stehen jetzt beim Diakonie-Hospital Sozialdienst Delitzsch. Kathleen Jauch, Anja Eckenstberger, Mario Schwan und Tobias Münscher-Paulig (von links) sind glücklich.

FOTO: HEIKE LIESAUS

Pflegedienstleiterin. Nun sind sie gespannt auf die Erfahrungen im Winter, der vielleicht weniger mild ausfällt als der vorige.

Beschaffungsprobleme bei Ladesäulen

Im Frühjahr war der Bestand der Elektroautos bereits auf sechs gewachsen. Inzwischen sind es acht. Dass es noch nicht mehr sind, liegt zum Teil auch daran, dass sich nicht überall Ladestationen installieren lassen.

„Aktuell ist aber ebenso die Materialbeschaffung eine Herausforderung“, erklärt Mario Schwan, Vertriebsleiter bei den Stadtwerken Delitzsch. „Die Installationsfirmen können keine Angebote machen, weil die Angebotspreise vom Großhandel ebenfalls schleppend eingehen.“ Dabei sei die Nachfrage aus dem Gewerbebereich nach wie vor relativ hoch.